



Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Florian von Brunn, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Diana Stachowitz, Margit Wild SPD**

Energiewende mit den Menschen gestalten I – Landesagentur für Energie und Klimaschutz

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die im Koalitionsvertrag zwischen CSU und FREIEN WÄHLERN erwähnte neu zu schaffende Landesagentur für Energie und Klimaschutz unter folgenden Zielsetzungen zu gründen und mit den entsprechenden Kompetenzen auszustatten. Vor allem sollen ihr nachfolgende Aufgaben obliegen.

Ziele der Landesagentur für Energie und Klimaschutz:

- Die Landesagentur für Energie und Klimaschutz soll für die Überprüfung der Einhaltung der bayerischen Energie- und Klimaziele der Staatsregierung verantwortlich sein. Falls solche energie- und klimapolitischen Ziele in nicht absehbarer Zeit, im Rahmen des angestoßenen Energiedialogprozesses der Staatsregierung, benannt werden, sollen die bisherigen Energieziele im Bayerischen Energieprogramm Ziel und Maßgabe sein. Dafür soll die neu zu schaffende Landesagentur für Energie- und Klimaschutz entsprechende verbindliche Kompetenzen erhalten, um gegebenenfalls korrigierend – auch ministeriumsübergreifend – handeln zu können.
- Die Landesagentur für Energie und Klimaschutz soll als allgemeiner und institutioneller Ansprechpartner für die regionalen bayerischen Energieagenturen dienen.

Aufgaben der neu zu schaffenden Landesagentur für Energie und Klimaschutz sollen sein:

- als Ansprechpartner für alle in Bayern bereits bestehenden Energieagenturen sowie neu entstehenden Energieagenturen zur Verfügung zu stehen,
- mindestens zweimal pro Jahr kostenlose Schulungen mit abschließendem Zertifikat für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen Energieagenturen anzubieten, welche vom Freistaat Bayern gefördert werden, sowie mindestens zweimal pro Jahr Schulungen für vergleichbare öffentlich finanzierte und gemeinnützige Einrichtungen anzubieten,
- auch privaten Energieagenturen als institutioneller Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen,
- im Informations- und Datenaustausch mit den bayerischen Energieagenturen zu stehen und als zentrale Datensammel- und Datenauswertungsstelle zu fungieren – unter Wahrung des Datenschutzes. Hierzu soll die Landesagentur für Energie und Klimaschutz ein eigenes professionelles System zur Datenverarbeitung erhalten, um höchste digitale Datensicherheit zu garantieren,
- die Zusammenarbeit mit der Themenplattform „Digitalisierung im Energiebereich“ des Zentrums Digitalisierung.Bayern zu pflegen, um mögliche Innovationen in die Breite tragen zu können.

Begründung:

Um, wie es im Koalitionsvertrag zwischen CSU und FREIEN WÄHLERN heißt, „die Energiewende bayerisch umzusetzen“, braucht es eine Strategie aus einem Guss, wobei hier die neu zu schaffende Landesagentur für Energie und Klimaschutz eine gewichtige Rolle spielt. Sie soll die Einhaltung der bayerischen Energie- und Klimaschutzziele sicherstellen und sie soll auch die hierfür notwendigen entsprechenden Kompetenzen erhalten. In Anbetracht der Tatsache, dass die Staatsregierung, laut Koalitionsvertrag, dem Klimaschutz Verfassungsrang geben will, braucht eine solche Landesagentur daher auch entsprechende Kompetenzen.

Des Weiteren bietet es sich an, dass die Landesagentur für Energie und Klimaschutz als institutioneller Ansprechpartner und damit als „Überbau“ für alle untergeordneten Akteure im Bereich der Energie und des Klimaschutzes dient. Denn z. B. durch regelmäßige angebotene zertifizierte Schulungen der Landesagentur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Energieagenturen, finden Wissen zu Potenzialen der Energieeffizienz, neueste Ergebnisse im Bereich der Forschung und Entwicklung sowie Kenntnisse zu den bayerischen Förderprogrammen den direkten Weg in alle bayerischen Regionen und damit zu den Bürgerinnen und Bürgern. Diese sind damit in der Lage die finanziellen Möglichkeiten, welche Energieeffizienz und Energieeinsparung durch z. B. Förderprogramme bieten, praktisch und zu ihrem Vorteil auszuschöpfen. Dies ist zugleich einer der Bausteine für eine, von der Staatsregierung in ihrem Koalitionsvertrag angestrebte, regionale und dezentrale Energiewende.

Zusätzlich erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Energieagenturen durch die regelmäßigen Schulungen der Landesagentur eine wertvolle Zertifizierung, welche sie zum ersten Ansprechpartner in Sachen Energie macht.

Im Gegenzug erhält die Landesagentur für Energie und Klimaschutz durch die regionalen Energieagenturen wertvolle Daten beispielsweise in Bezug auf Ausbaupotenziale bei Verteilnetzen und auch wo in Bayern welche Potenziale im Bereich der dezentralen Energiewende vorliegen. Dies deckt sich mit dem im Koalitionsvertrag der Staatsregierung geäußertem Willen, bei der Entwicklung des Netzausbauszenarios und des Netzentwicklungsplans neben den Verteilnetzbetreibern auch die Landesagentur für Energie und Klimaschutz miteinzubeziehen, „um die neuesten Erkenntnisse und Entwicklungen im Bereich regionaler Flexibilitätsoptionen miteinfließen zu lassen.“

Somit ist eine Zusammenarbeit, selbstverständlich unter Wahrung des Datenschutzes, zwischen Landesagentur für Energie und Klimaschutz und bayerischen nachgeordneten Energieakteuren noch effizienter möglich und eine „bayerische Energiewende“ leichter umzusetzen.